



## Die Sturmstillung – Jesus hilft in der Angst

Stand: 18.11.2020

Jahrgangsstufe	Mittelschulstufe (5. – 8. Sbj.)
Fach/Fächer	Evangelische Religionslehre
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Soziales Lernen
Zeitrahmen	1 UE (ca. 45 – 60 Min.)
Benötigtes Material	CD-Player, CD mit Geräuschen (Sturm, Wind), blaues Tuch, Figuren von Jesus und seinen Jüngern, Boot, Ventilator, Handsprühflasche, Handspiegel, Gefühlsbildkarten (Angst, Freude), Infrarotlichtlampe, individuelle Kommunikations- und Sprachausgabegeräte, Vorlage Angstwolke, Material für Gestaltung der Sonne (Karton, Transparentpapier, Schablonen), Trommel, Time-Timer, Taschenlampe

### Individuelle Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen

- Heterogene Lerngruppe (9 Schülerinnen und Schüler) im Alter von 11 bis 15 Jahren mit unterschiedlich intensiven Förderbedürfnissen und zum Teil mit schwerer und mehrfacher Behinderung, u.a. Autismus-Spektrum-Störungen, Angelman-Syndrom, Hemiparese.
- 2 Schüler mit Schulbegleitung
- 4 nichtsprechende Schülerinnen und Schüler

### Individuelle Förderziele in Bezug auf das Fach Religion

Einzelne Schülerinnen und Schüler ...

<ul style="list-style-type: none"><li>• erkennen die Figur des Jesus unter drei verschiedenen Figuren.</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>• äußern sich zur Vorstunde.</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>• rekonstruieren das Bodenbild der vergangenen Stunde, indem sie ihre Aufmerksamkeit darauf richten und es mit eigenen Worten beschreiben.</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>• singen einfache Texte mit.</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>• sind offen für sinnliche Elemente und religiöse Inhalte.</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>• unterscheiden zwischen den Gefühlen „Angst“ und „Freude“.</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>• stellen die Gefühle „Angst“ und „Freude“ mimisch und gestisch dar.</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>• festigen ihre Arbeitsausdauer.</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>• zeigen ein zunehmend selbständigeres Arbeitsverhalten.</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>• wenden differenzierte feinmotorische Fertigkeiten an (z. B. Papier reißen, kleben, schneiden).</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>• erkennen akustische Signale und visuelle Impulse.</li></ul>

## Individuelle kompetenzorientierte Lernaktivitäten

Lehrplanbezug

LehrplanPLUS Förderschule für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Evangelische Religionslehre ER (1 – 9)

Entwicklungsbezogene Kompetenzen

Motorik und Wahrnehmung:

- sind offen für eine körpersprachlich-handlungsorientierte Umsetzung von Gebeten, Liedern und Geschichten und entdecken auf diese Weise persönliche Ausdrucksformen von Spiritualität.
- erleben, erfahren und erfassen in bewegungsorientierten als auch ganzheitlichen Zugängen christliche Perspektiven, Aussagen und Botschaften.

Kommunikation und Sprache:

- drücken eigene Gefühle, Stimmungen oder Meinungen im Religionsunterricht verbal oder nonverbal in Körpersprache, Mimik oder Gestik bzw. mit Hilfsmitteln aus.

Emotionen und soziales Handeln:

- nehmen die Gefühle und Bedürfnisse anderer wahr, versetzen sich in eine andere Rolle und zeigen Empathiefähigkeit sowie Mitgefühl.
- drücken in Situationen der Trauer, Angst oder Wut ihre Gefühle aus und finden Wege, angemessen damit umzugehen.

ER Lernbereich 2: Angenommen sein – Jesus, Freund und Begleiter

ER 2.2.6 Jesus hilft in der Angst – Keiner ist in der Not allein

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erleben anhand der biblischen Geschichte der Sturmstillung, (Mk 4,35-41) die Angst der Freunde Jesu in Gefahr und deren Freude über die Rettung in der Not, indem sie
  - mit Tüchern und Naturmaterialien eine Landschaft mit See gestalten.
  - selbst aus Stühlen und Brettern oder Pappkartons ein Schiff bauen.
  - die Geschichte im Rollenspiel darstellen.
  - Tonaufnahmen von Wind, Sturm und Regen hören und Tücher wie im Sturm bewegen.
  - die Erleichterung über die Rettung in der Not auf vielfältige Weise zum Ausdruck bringen.
  - Klangbilder zu Angst und Rettung gestalten.

## Kompetenzorientierte Aufgabe

### Beschreibung der kompetenzorientierten Unterrichtsstunde:

Zunächst erinnern sich die Schülerinnen und Schüler an die Merkmale des Sturmes, indem sie die Objekte, Gegenstände, Erzählfiguren sowie Requisiten aus der „Erzählkiste“ wiedererkennen und benennen. Die Erzählkiste enthält wichtige Utensilien für eine lebendige und anschaulich-darstellende Lehrererzählung. Parallel dazu hören sie nochmal die Aufnahme eines Meeresrauschens und können so aus der Erinnerung heraus das Bodenbild der vergangenen Stunde nachlegen. Schülerinnen und Schüler mit sehr hohem Förderbedarf erleben die Elemente des Sturmes durch Instrumente und weitere Materialien nach (z. B. Wasser, Wind, Trommel). Die in der vergangenen Stunde gestalteten Angstwolken erinnern die Lernenden an das Gefühl der Angst, welches die Freunde von Jesus zum Ende des letzten Erzählabschnitts empfinden. Sie benennen dieses Gefühl und stellen es mimisch und gestisch mit Hilfe von Fotokarten oder einem Spiegel nach.

Nun beginnt die Fortsetzung der Erzählung. Hierbei erfahren die Schülerinnen und Schüler, dass Jesus den Sturm stillt und die Wolken vertreibt, indem sie der Lehrererzählung folgen und die Veränderungen des Bodenbildes wahrnehmen sowie aktiv mitgestalten. Indem sich die Lernenden in die Freunde von Jesus hineinversetzen und ebenso „nach ihm rufen“ (szenisch-darstellende Umsetzung dieser Erzählpassage), erfahren sie Jesus als (mögliche) Hilfe in der Angst. Sie entfernen ihre eigenen Angst-Wolken und verknüpfen dies mit der Geschichte, in der nun die grauen Wolken durch eine Sonne ersetzt werden. Jetzt erleben die Schülerinnen und Schüler verschiedene Elemente der Sturmstillung als Kontrast zum Sturm, indem sie Wärme durch eine Infrarotlichtlampe spüren und Stille erfahren.

Die Lehrkraft singt folgende Liedzeilen in die Stille hinein. Der Gesang macht die Freude und Erleichterung, die die Freunde von Jesus erlebt haben, spürbar und unterstützt die Lernaktivitäten der Schülerinnen und Schüler nachhaltig, da so mehrere Sinneskanäle angesprochen werden.

*(Melodie von Bruder Jakob)*

„Wer ist der Mann, wer ist der Mann?“

Kennst du ihn, kennst du ihn?

Macht aus Wolken Sonne, macht aus Wolken Sonne!

Es ist Jesus unser Freund. Es ist Jesus unser Freund!“

Die Schülerinnen und Schüler können nach Bedürfnis oder individuellen Fähigkeiten in den Gesang einzustimmen.

Nachdem die Schülerinnen und Schüler die durch die Wärme, die Stille und das Lied hervorgerufene angenehme Stimmung erlebt haben, beschreiben sie ihre dabei erlebten Gefühle mit Worten oder mithilfe von passenden Bild-Symbol-Karten.

Die Schülerinnen und Schüler können den Wechsel zwischen Sturm und Angst hin zu Ruhe und Freude mit der Person Jesu als Helfer in der Not verknüpfen.

Nun ist die Überleitung zur Gestaltungsaufgabe grundgelegt. Die Lernenden gestalten ein eigenes Symbol, welches für sie die Freude über die Überwindung der Angstsituation ausdrückt und kleben ein Foto der Erzählfigur Jesus hinein.

## Beschreibung der kompetenzorientierten Aufgabenstellung

Gruppe 1:

Du hast gehört, wie Jesus den Sturm gestillt hat und die Freunde im Boot gerettet hat.

Spüre noch einmal die Wärme, Ruhe und angenehme Stimmung nach dem Ende des Sturms.

- ➔ Die Schülerinnen und Schüler mit schwerer und mehrfacher Behinderung verinnerlichen die Handlung der Geschichte, indem sie diese ein zweites Mal erleben.

Gruppe 2:

Du hast gehört, wie Jesus seine Freunde gerettet hat, als sie große Angst hatten. Da konnten sie wieder fröhlich sein.

Du hast schon eine Wolke als Symbol für die Angst gestaltet. Welches Symbol kannst du nun für die Freude gestalten?

Überlege.

Die Sachen unter dem Tuch können dir dabei helfen.

Gestaltet dein eigenes Symbol der Freude.

- ➔ Falls die Schülerinnen und Schüler nicht aus eigener Überlegung Symbole finden, können sie sich durch Gegenstände wie Feder, Sonne aus Pappe, Watteball, Leuchtreifen, die unter einem Tuch verdeckt liegen, inspirieren lassen. Ihre individuellen Symbole gestalten sie mit verschiedenen Materialien.

Gruppe 3:

Du hast gehört, wie Jesus Freunde große Angst während des Sturms auf dem See hatten. Was hat ihnen in dieser Situation geholfen? Schreibe fünf Wörter dazu auf oder lass sie aufschreiben. Immer ein Wort auf eine rote Karte.

Es gibt noch eine zweite Geschichte. Sie ist so in diesem Sommer am Chiemsee passiert ist. Schau dir die Nachrichten dazu im Internet an.

Vergleiche die Geschichten. Tausche dich in der Gruppe dazu aus.

Was kann den Menschen auf dem Chiemsee geholfen haben? Schreibe fünf Wörter dazu auf. Immer ein Wort auf eine blaue Karte.

Vergleiche die Wörter auf den roten und auf den blauen Karten. Gibt es gleiche Wörter? Helfen den Menschen heute und damals die gleichen Gedanken?

- ➔ Die Schülerinnen und Schüler vergleichen eine Situation aus der Bibel mit einer aktuellen Geschichte und beschreiben, dass Glaube ein Weg sein kann, in schwierigen Situationen Halt zu finden oder Hoffnung zu haben.

Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler



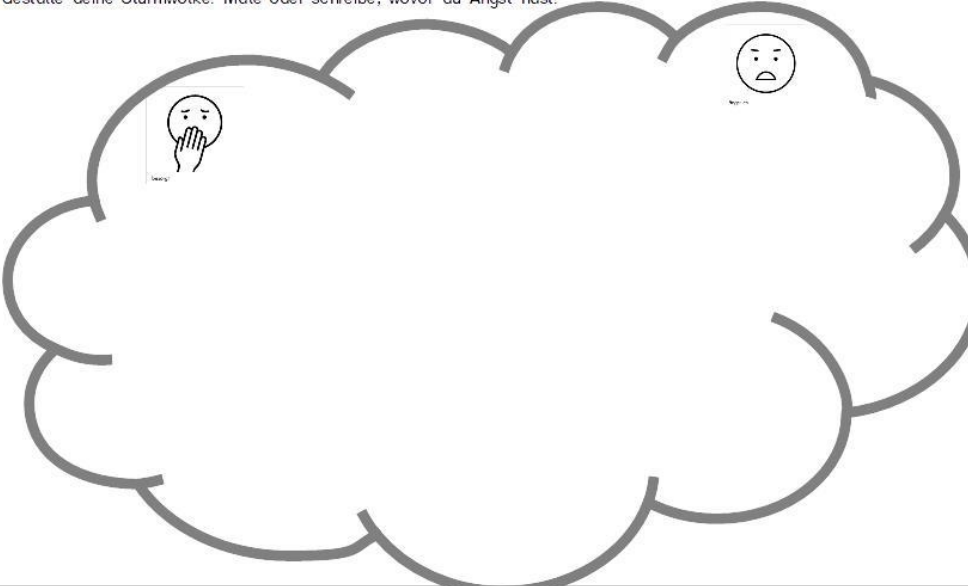
Angst-Wolken mit Sturmbild;  
Beispiel: Sonne aus Ton- und  
Transparentpapier



Jesusfigur (kann als Foto in die  
Sonne geklebt werden)

Die Sturmstillung, MK 4      Die Jünger haben Angst – was sind deine Ängste?

Gestalte deine Sturmwolke! Male oder schreibe, wovor du Angst hast!



Beispiel: AB Angstwolke zur individuellen Gestaltung „Was sind deine Ängste?“ - Male oder Schreibe.

## Hinweise zur individuellen Förderung

<b>Lernniveau- stufen nach Leontjew</b>  (vgl. STRABMAIER 2000, 48)	<b>Mögliche Kompetenzparameter</b>  Zuordnung von Kompetenz- beschreibungen/ Begriffen (eine kleine Auswahl)  (vgl. LehrplanPlus – GS/ MS)	<b>Mögliche individuelle kompetenzorientierte Lernaktivitäten</b>  <b>am Beispiel der biblischen Erzählung</b>  <b>„Die Sturmstillung“</b>  <b>(Mk 4,35-41)</b>	<b>Impulse zur Differenzierung und Individualisierung</b>  (Handlungs- und Erfahrungsorientierung; Visualisierung und Veranschaulichung)
<i>Sinnlich- Wahrnehmende Stufe</i>  (Objekte, Informationen, Zusammenhänge mit allen Sinnen in sich aufzunehmen, ohne bereits die genauen Unterscheidungen zu treffen)	Erleben, erfahren, wahrnehmen, hören, sehen, riechen, schmecken, spüren, fühlen, bemerken, Unterschiede mit allen Sinnen wahrnehmen, unterschiedliche Körperhaltungen einnehmen, ...	Erzählelemente sinnlich erleben: Geräusche von Wind, Wasser, Wellen, Stimmen  Tonaufnahmen von Wind, Sturm und Regen hören;  Tücher wie im Sturm bewegen.  Emotionen und Gefühle spüren: Musikalisch z.B. Angst dumpe Trommelschläge...  die Bitte um Begleitung in Liedern hören: „Ich möcht‘, dass einer mit mir geht“ (EG 209); „Das wünsch ich sehr“ (Liederheft für die Gemeinde Nr. 025)	Lernortwechsel/ Raumgestaltung:  → Raum des Sturmes  → Raum der Stille und der „Sonne“  → Arbeit mit Licht- und Wärmequellen  → Erzählelemente sowie Stimmungsveränderungen (von Angst zum Staunen und zur Freude) werden so direkt durch Raumwechsel und entsprechender veränderter Atmosphäre direkt erlebbar
<i>Handelnd-Aktive Stufe</i>  (Objekte, Informationen, Zusammenhänge in der aktiven Auseinandersetzung kennen zu lernen, zu erkunden und zu erfassen)	Nachahmen, spielen, Freude zeigen, mitgestalten, bereit sein für, auswählen, etwas zu lassen, ordnen, mitarbeiten, experimentieren, erkunden, benutzen, bedienen, offen sein, grob- und feinmotorische Bewegungen entwickeln...	mit Tüchern und Naturmaterialien eine Landschaft mit See gestalten; selbst aus Stühlen und Brettern oder Pappkartons ein Schiff bauen;  die Geschichte im Rollenspiel darstellen;  Klangbilder zu Angst und Rettung gestalten;  Angstwolken und Mutsonnen gestalten	Materialien und Realgegenstände werden in Erzählungen eingebaut; gemeinsam mit den Schülern ein Bodenbild konstruieren.  Beim Gestalten von Angstwolken und Mutsonnen:  → unterschiedliche Papierarten (Festigkeiten und Größen anbieten)  → Einsatz von Hilfsscheren  → Elemente der Unterstützten Kommunikation/ elektronisch



# Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS Förderschule

Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, Fach Evangelische Religionslehre

			Hilfsmittel: Taster, Powerlink, etc. gewährleisten eine aktive Beteiligung der Schüler mit schwerer geistiger Behinderung
<p><i>Bildlich-Darstellende Stufe</i></p> <p>(Objekte, Informationen, Zusammenhänge nicht nur konkret wahrzunehmen, zu erfassen und in sich aufzunehmen, sondern handelnd wahrgenommene erfasste, erkundete Umwelt in sich durch bildliche Darstellung und Wiedergabe zu vertiefen)</p>	<p>Beobachten, berücksichtigen, nachfragen, sich informieren, sich bewusst sein, erinnern, ergänzen, übertragen, schreiben, verwenden, vorbereiten, erstellen, vergleichen, sich auseinandersetzen, betrachten, lesen, ...</p>	<p>die Erleichterung über die Rettung in der Not auf vielfältige Weise zum Ausdruck bringen;</p> <p>die Bitte um Begleitung im Lied ausdrücken: „Ich möcht', dass einer mit mir geht“; „Das wünsch ich sehr“</p>	<p>Vorstellungen werden bei den Schülern durch Materialien geweckt, die in den Erzählungen vorkommen, z.B. ein Boot, Personen (Figuren), Sturm (Wasser, Wind, Gong, dunkle Wolken) und Sonne (Sonnen, Wärme)</p> <p>→ so entstehenden nachhaltige Bilder im Gedächtnis der Lernenden, welche ihnen einen persönlichen Ausdruck auf bildlich-darstellender Ebene erleichtern bzw. ermöglichen können</p>
<p><i>Begrifflich-Abstrakte Stufe</i></p> <p>(Objekte, Informationen, Zusammenhänge nicht nur konkret bildlich sondern begrifflich wahrzunehmen, zu erkunden, zu erfassen, zu beschreiben und zu benennen)</p>	<p>Darstellen, ergründen, übertragen, beachten, sich bewusst sein, ableiten, anwenden, berichten, beurteilen, bewerten, verbalisieren, erschließen, überprüfen, ....</p>	<p>den Wunsch nach Begleitung ausdrücken z. B. Personen nennen, die im eigenen Leben Begleiter sind/ sein können;</p> <p>benennen, wer oder was ihnen in Angstsituationen hilft;</p> <p>durch Bilder, Symbole oder mit Worten Bitten der Begleitung Jesu im Gebet ausdrücken; die Bitte um Begleitung in Liedern ausdrücken: „Ich möcht', dass einer mit mir geht“; „Das wünsch ich sehr“.</p>	<p>Gefühle anderer nachvollziehen;</p> <p>Ängste und auch Dank im Gebet ausdrücken, verbalisieren (Schreiben, Malen);</p> <p>persönliche Erfahrungen einbringen, beurteilen und Impulse für das eigene Leben ableiten</p>

## Anregungen zum weiteren Lernen

Die geplante Unterrichtsstunde steht in der Sequenz an zweiter Stelle. Insgesamt besteht die Sequenz aus drei Unterrichtsstunden. In der ersten Stunde wurden die Gefühle der Freunde von Jesus herausgearbeitet und auf das Bild „Wolke“ übertragen. Gleichzeitig bekamen die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, ihre eigenen Angstwolken zu gestalten.

In der geplanten Unterrichtsstunde steht nun die Sturmstillung mit dem Wandel der Gefühle im Vordergrund.

In der dritten Stunde der Sequenz wird näher auf die Sonnen bzw. auf die, von den Schülerinnen und Schülern gestalteten Symbole eingegangen. Die Schülerinnen und Schüler dürfen an Thementischen zu Freunden, Familie und Schule erkennen, dass es Menschen gibt, die einem gut tun und in Notsituationen beistehen bzw. helfen. Ziel der dritten Stunde soll sein, mit den Schülerinnen und Schülern ein Buch zu gestalten mit dem Titel „Das macht meine Wolke zur Sonne, Feder oder zum Watteball.“ Durch verschiedene Bilder wird ihnen die Möglichkeit gegeben, sich selbst in diesen Situationen wiederzufinden. Jesus nimmt auch in dieser Stunde einen besonderen Stellenwert ein, indem er auf der Titelseite des Büchleins abgebildet ist.

## Quellen- und Literaturangaben

Hußmann, Heidi: Prüfungslehrprobe im Fach kath. Religionslehre im Rahmen der 2. Staatsprüfung für das Lehramt an Sonderschulen 2016.

Bischöfe Deutschlands und Österreichs und der Bistümer Bozen-Brixen und Lüttich (Hrsg.): Die Bibel. Altes und Neues Testament. Einheitsübersetzung.

Hilger, G.: Wie Religionsunterricht gestalten? Methodenfragen und ihre Implikationen. In: Hilger/Leimgruber/Ziebertz: Religionsdidaktik. Ein Leitfadens für Studium, Ausbildung und Beruf. Kösel: München, 2008, S. 201-218

Kropac, U.: Biblisches Lernen. In: Hilger/Leimgruber/Ziebertz: Religionsdidaktik. Ein Leitfadens für Studium, Ausbildung und Beruf. Kösel: München, 2008, S. 385-401

Kurt, A.: Rituale und Stilleübungen für den Religionsunterricht. Verlag an der Ruhr: Mülheim, 2013

Lauter-Pohl, M.: Mit den Kleinsten Gott entdecken. Gütersloher Verlagshaus: Gütersloh, 2014

Ritter, W.: Wundergeschichten. In: Lachmann, R./ Adam, G./ Reents, C.: Elementare Bibeltexte. Exegetisch – systematisch – didaktisch. Vandenhoeck & Rupprecht. Göttingen, 2012, S. 275-301

Röhrig H.-J. (2001): Religionsunterricht mit geistigbehinderten Schülern – aber wie? Perspektivwechsel zu einer subjektorientierten Religionsdidaktik. Neukirchen-Vluyn. Neukirchener Verlag.

Straßmeier, Walter: Didaktik für den Unterricht mit geistigbehinderten Schülern. 1997. München. Reinhardt Verlag. 2. Auflage 2000. (entsprechenden Seiten – je nach Auflage- ab S. 44/ bzw. 48 ff.)

Wendel Niehl F. / Thömmes A. (2009): 212 Methoden für den Religionsunterricht. München, Kösel-Verlag.

Lernstationen Religion (verschiedene Themen). Bergedorfer Unterrichtsmaterialien. Persen-Verlag.